

Die köstlichen Gerichte in Serbien

Von Awa Yurika

Als wir in Serbien waren, haben wir an verschiedenen Orten, zum Beispiel in der Schule, im Restaurant, an Imbissständen oder bei den Gastfamilien, viele verschiedene serbische Gerichte gegessen. Das Fleisch liegt meistens in der Mitte des Essens und die Menge ist immer groß. Das Hauptgericht in Serbien ist das Mittagessen.

Am ersten Tag bin ich am Abend im Haus der Gastfamilie angekommen. Sie hatte das Abendessen schon vorbereitet. Das Menü an diesem Tag war Hühnerfleisch, Brot, Salat, Risotto und russischer Salat. Der Reis war dünner und härter als der japanische. Die Leute in Serbien essen nicht so oft Reis. Aber meine Gastmutter hat ihn extra für mich vorbereitet, weil ich Japanerin bin. Sie hat während meines Aufenthalts viel serbische Hausmannskost für mich gekocht. Dafür war ich sehr dankbar. *Salma* zum Beispiel ist ein Gericht, bei dem Hackfleisch und Reis mit Kohl umwickelt werden. Das ist ein beliebtes Gericht in Serbien und es ist ähnlich wie die Kohlroulade, die wir in Japan essen.

Beim Mittagessen während des Videoworkshops haben wir auch verschiedene Speisen in der Schule oder in Restaurants genossen. Im Restaurant *Šajka* entlang des Flusses Tamis haben wir die serbischen Fleischgerichte *Cevapi* und *Rebarca* gegessen. Diese hatten einen starken Geschmack und dazu hat Brot gut gepasst. Am Anfang wurde eine Suppe angeboten und danach gab es Salat und die Hauptgerichte. Dieser Stil war allgemein in Serbien. Hier habe ich den Unterschied zwischen Serbien und Japan gespürt. In Japan liegt schon am Anfang alles auf einem großen Holzteller, Reis, Miso-Suppe und die Hauptgerichte.

Als wir zweimal das Goethe-Institut Belgrad besucht haben, haben wir zu Mittag Pizza gegessen. Die Pizza war doppelt so groß wie in Japan. Sie war so groß, dass sie nicht auf einen Teller passte. Sie war sehr lecker. Außerdem habe ich noch viele andere serbische Speisen während unseres ganzen Aufenthalts in Serbien gegessen, wie zum Beispiel *Pljeskavica* (Rindfleisch-Burger), *Pitta* (wie eine Torte) und *Kaymak*, das wir bei der Grillparty bei der Familie Stankovic gegessen haben. Im Workshop habe ich mich auch jedes Mal sehr auf Mahlzeiten gefreut. Meine Gastschwester Marija hat mir einige Rezepte aus der serbischen Küche gezeigt und ich möchte in Japan unbedingt probieren, sie zu kochen.

Ich danke herzlich meiner Gastfamilie für ihre Hilfe: Marija, die mit mir immer auf einfaches Deutsch gesprochen und mir geholfen hat, meiner Gastmutter, die für mich köstliches Essen zubereitet hat, meinem Gastvater, der mich immer zum Lachen gebracht hat, und Dunja, der jüngeren Schwester von Marija, die mit mir ins Café und zusammen zum Einkaufen gegangen ist. Es war wirklich ein angenehmer Aufenthalt. Ich möchte mich ganz besonders bei der Familie Cvetkovic bedanken.